



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Kamen Dimitrov Zwei Schatzfunde des 4. Jahrhunderts u. Z. aus Bulgarien

aus / from

Chiron

Ausgabe / Issue **9 • 1979**

Seite / Page **607–620**

<https://publications.dainst.org/journals/chiron/1390/5739> • urn:nbn:de:0048-chiron-1979-9-p607-620-v5739.3

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion Chiron | Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts, Amalienstr. 73 b, 80799 München

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/chiron>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2510-5396**

Verlag / Publisher **Verlag C. H. Beck, München**

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de).

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de).

KAMEN DIMITROV

Zwei Schatzfunde des 4. Jahrhunderts u. Z. aus Bulgarien

I. Der Schatzfund von Novae¹

Dieser Fund wurde am 26. August 1965 bei Grabungsarbeiten im Turm Nr. 1 der Stadtbefestigung von Novae gehoben. Die Münzen lagen über eine kleine Fläche verstreut unter einer Brandschicht in der Südostecke des Turms. Von der Forschergruppe in Novae wurde der Fund kurz angezeigt und in die Zeit zwischen 337 und 375 datiert; nach Ansicht der Autoren ist die Niederlegung im Zusammenhang mit der Erhebung der Goten 375–378 geschehen.²

Der Fund besteht aus 130 Bronzemünzen, von denen 110 so weit erhalten sind, daß sie eine Bestimmung des Münztyps und eine hinreichend genaue Datierung zulassen.³

Der Fund stellt höchstwahrscheinlich die Ersparnisse eines Soldaten dar, der zur Besatzung von Novae gehörte und seinen Besitz bei einem feindlichen Überfall verlor, wie die Fundumstände nahelegen: Die Münzen kamen in einem der Kastelltürme zutage und waren, offenbar aus Zeitmangel, weder vergraben noch in einem Gefäß verborgen worden. Außerdem ist ein beträchtlicher Teil von ihnen praktisch stempelfrisch, was beweist, daß sie, ohne umgelaufen zu sein, direkt von der Münzstätte als Löhnung an ihren letzten Eigentümer gelangten.

Die Zusammensetzung des Fundes zeigt, daß um die Mitte des 4. Jahrhunderts Novae in engstem Kontakt mit Thessalonica (26 Expl.), Constantinopolis (16

¹ Novae bildete zwischen der Mitte des 1. und dem frühen 7. Jahrhundert das Zentrum des unteren Donaulimes. Es liegt 4 km östlich der h. Stadt Svištov. An der Stätte finden seit 1960 regelmäßig archäologische Grabungen statt.

² D. P. DIMITROV–M. ČIČIKOVA–A. DIMITROVA–V. NAIDENOVA, *Arheologičeskie raskopki v vostočnom sektore Nove v 1965 g.*, *Izvestija na Arheologičeskija institut (Sofia)* 30, 1967, 76–78.

³ G. KACAROVA und VL. PENČEV erledigten die vorläufige Reinigung und Bearbeitung der Münzen. Die Datierung der Münzen erfolgte nach J. W. E. PEARCE, *The Roman Imperial Coinage IX*, 1933, P. V. HILL–J. P. C. KENT–R. A. G. CARSON, *Late Roman Bronze Coinage*, 1965, und V. LANYI, *The Coinage of Valentinian I in Siscia*, *AArchHung* 21, 1969, S. 34 Abb. 1. Bei abweichenden Datierungen zwischen RIC einerseits und LRBC oder LANYI andererseits geben wir die Datierung nach LRBC bzw. LANYI.

Tabelle 1. Der Schatzfund von Novae (AE 2-AE 3)

Zeit	ROM	AQVIL	SISC	SIRM	THESS	HERACL	CONST	NICOM	CYZICUS	ANTIOCH	ALEXAN	UNBEST.	Total
341-346				0-1									0-1
346-50				0-1									0-1
351-4			2-9	1-5	8-16	3-8	12-3	3-2	4-0	1-0	1-0	5-0	40-43
352-4	1-0	1-0											2-0
355-61				0-2					0-1				0-3
351-61							0-1		0-10			0-8	0-19
370													0-1
Total	1-0	1-0	2-10	1-7	8-18	3-8	12-4	3-2	4-11	1-0	1-0	5-8	43-67
	1	1	12	8	26	11	16	5	15	1	1	13	110

Expl.), Cyzicus (15 Expl.), Siscia (12 Expl.) und Heraclea (11 Expl.) stand. Untersuchungen des bei den Ausgrabungen in Novae gefundenen sonstigen Münzmaterials aus der Mitte des 4. Jahrhunderts bestätigen dieses Bild.⁴ In diesem Münzmaterial überwiegen Münzen aus Thessalonica und Siscia (für die Zeit 341–378 je 20 Expl. außer jenen aus dem Schatzfund), dann folgen Münzen von Constantinopolis (17 Expl.), Cyzicus (7) und Heraclea (5 Expl.).

Eine chronologische Aufschlüsselung des Schatzfundes ergibt die folgenden Hauptzüge:

1. Nur 2 Münzen wurden vor 351 geprägt.
2. Der überwiegende Teil stammt aus der Zeit 351–354 (83 Expl.).
3. Nur 3 Münzen können mit einiger Sicherheit zwischen 355 und 361 datiert werden.
4. Zwischen der jüngsten Münze (370 u. Z.)⁵ und den ihr vorangehenden (355–361 u. Z.) liegt ein Zeitintervall von mindestens zehn Jahren.

Die Tatsache, daß Münzen aus der Zeit von 355 bis 361 nur in ganz geringer Zahl vorkommen und solche von 361 bis 370 überhaupt fehlen, hängt offensichtlich aufs engste mit dem absoluten Vorherrschen von Stücken der Zeit von 351 bis 354 zusammen.⁶ Diese gerieten wahrscheinlich über einen längeren Zeitraum hinweg, und zwar auch noch nach 354, in den Fund. Wäre die Akkumulation des Schatzes im wesentlichen schon spätestens 354 abgeschlossen gewesen, wären in ihm mehr als nur 2 Stücke aus früheren Emissionen (341–346 und 346–350) zu erwarten. Das andere Münzmaterial aus dem östlichen Sektor der Stadt Novae zeigt folgende Zusammensetzung der Münztypen in der Zeit 351–378:

			Münzen pro Jahr
351–354	FEL TEMP REPARATIO (FH)	36 Expl. ⁷	9
355–361	{ FEL TEMP REPARATIO (FH)	10 Expl.	2,6
	{ SPES REIPUBLICAE	8 Expl.	
361–363	VOT/X/MVLT/XX	1 Expl.	0,33
364–378	{ REPARATIO FEL TEMP	52 Expl.	3,5
	{ GLORIA ROMANORVM		
	{ SECVRITAS REIPUBLICAE		

⁴ Wir bearbeiten hier nur das Münzmaterial aus dem östlichen Sektor von Novae. Der westliche Sektor wird von der polnischen archäologischen Expedition erforscht, die das Material veröffentlichen wird.

⁵ Wir haben einen gewissen Verdacht, daß diese Münze nicht zu dem Schatzfund gehört, sondern bei der Auffindung des Schatzes zufällig in den Fund geriet. Andererseits wurde sie als zum Fund gehörig aufgenommen, und so müssen wir davon ausgehen, daß sie die Schlußmünze des Schatzes bildet.

⁶ Sie sind vom FEL-TEMP-REPARATIO-(FH)-Typ.

⁷ Wir berücksichtigen nur die genau datierten Münzen des FEL-TEMP-REPARATIO-

Wahrscheinlich dominierten im Geldumlauf in einigen Gegenden des Reiches, wie etwa in Novae, in bestimmten Zeitperioden die Münzen des FEL-TEMP-REPARATIO-(FH)-Typs (Var. 351–354) im Vergleich zu den folgenden Emissionen. Hinter dieser Tatsache könnten folgende Ursachen liegen:

1. Verminderung des Zuflusses neuer Münzen in Novae nach 355.

In diesem Fall werden auch weiter Münzen gebraucht, die vor 355 in die Stadt gelangt waren.

2. Allem Anschein nach sind nach 355 Münzen (für Militärlohn, für Fortifikationsarbeiten usw.) aus älteren Münzreserven nach Novae gesandt worden, die auch vor 355 geprägte Münztypen enthalten haben mögen.

Obschon einiges für die zweite Möglichkeit spricht, bleibt die Frage nach dem Umlauf des FEL-TEMP-REPARATIO-Typs (Var. 351–354) vorläufig ungelöst.

Die Zeitstellung und der Erhaltungszustand der Schlußmünze erlauben eine relativ genaue Bestimmung des Zeitpunkts, zu dem der Schatz unter die Erde geriet: Die Münze wurde 370 geprägt und zeigt deutliche Umlaufspuren, was sehr gut zu einer Niederlegung um 376–378 passen würde. Dies waren die Jahre der großen Erhebung der Goten, die 376 in der Gegend von Marcianopolis (h. Stadt Devnja, Distrikt Varna) ihren Ausgang nahm, sich über ganz Untermösien verbreitete und zu einer ernsthaften Bedrohung für das Reich führte; bei ihrer Niedererschlagung fand 378 Kaiser Valens bei Adrianopel den Tod. Interessant ist, daß unser Schatz im Ostteil der Stadtmauer unter die Erde kam, dem Teil also, der einem Angriff aus Richtung Marcianopolis ausgesetzt war und in dem die Verteidiger in einem solchen Fall das Gros ihrer Truppen massiert hätten. Die Zerstörungsschicht im Turm Nr. 1 und unser Schatzfund deuten darauf hin, daß Novae nicht verschont blieb, sondern von einem gotischen Trupp angegriffen wurde.

II. Der Schatzfund von Bodrovo

Der zweite Schatzfund, der hier vorgelegt wird, wurde 1976 in der Umgebung des Dorfes Bodrovo bei Ihtiman entdeckt.⁸ Er besteht aus 108 Münzen, von denen 97 bestimmt und datiert werden konnten. Die Münzen stammen aus der Zeit von 330 bis 378. Die Hortung dürfte jedoch erst im Zeitraum von 355 bis 361 begonnen haben, aus dem eine größere Menge von Münzen stammt. Die jüngsten Stücke sind solche des SECVRITAS- und GLORIA-Typs aus der Zeit zwischen 364 und 378, doch sind diese aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes nur ganz grob zu bestimmen und zu datieren. Dabei ist nicht zu vergessen, daß diese beiden Typen nach

Typs (351–354 oder 355–361). Außer ihnen wurden rund zehn Exemplare gefunden, die 351–361 datiert sind.

⁸ Die Stadt Ihtiman liegt etwa 50 km südöstlich von Sofia.

Tabelle 2. Der Schatzfund von Bodrovo (AE 2-AE 3-AE 4)

Zeit	ROM	AQVIL	SISC	THESS	HERACL	CONST	NICOM	CYZICUS	ANTIOCH	ALEXAN	UNBEST.	Total
330-5										0-1-0	0-1-0	0-1-0
337-41	0-0-1											0-0-1
341-6										0-0-2	0-0-2	0-0-2
351-4			0-2-0							1-0-0	1-2-0	1-2-0
355-61		0-0-1	0-2-1		0-0-1	0-0-1				0-0-9	0-2-13	0-2-13
351-61						0-3-0	0-1-0			0-0-9	0-4-9	0-4-9
364-7		0-4-0	0-5-0		0-0-1	0-3-0		0-1-0			0-13-1	0-13-1
367-75	0-2-0		0-7-0	0-4-0						0-1-0	0-1-1	0-15-1
364-75						0-2-0	0-4-1		0-1-1		0-4-0	0-11-2
364-78										0-14-5	0-14-5	0-14-5
Total	0-2-0	0-2-0	0-11-1	0-13-1	0-0-1	0-3-1	0-5-1	0-5-1	0-2-1	0-1-0	1-20-26	1-62-34
	2	2	12	14	1	4	6	6	3	1	48	97

Tabelle 2a. Der Schatzfund von Bodrovo

	364-5	365	365-6	364-6	366-7	367	368	370	371	372
SISC		1		1		2	2	3	1	1
CONST	1		1		1					

375 nur noch in Thessalonica weitergeprägt wurden.⁹ Außerdem stammt die jüngste genau datierbare Münze aus dem Jahr 372, weshalb es kaum wahrscheinlich ist, daß Münzen aus der Zeit nach 375 in dem Fund enthalten sind. Wahrscheinlich gelangte er ebenfalls im Zusammenhang mit dem Gotenaufstand und mit den Zügen einzelner gotischer Trupps durch Thrakien unter die Erde.

Unter den 97 bestimmbaren Münzen finden sich drei verschiedene Nominale: 1 AE 2, 64 AE 3 und 32 AE 4. Dieser Befund macht klar, daß wir hier einen Querschnitt durch den alltäglichen Geldumlauf dieser Gegend in der Zeit von 355 bis 375 vor uns haben, als AE 3- und AE 4-Stücke den Großteil der umlaufenden Münzen bildeten. Das einzige AE 2-Stück (Nr. 13) ist ein Teilstück (etwa ein Drittel) einer ganzen Münze; wahrscheinlich wurde diese absichtlich geteilt, und die Teilstücke wurden wie die kleineren Aesnominale behandelt.¹⁰

Katalog

I. Der Schatzfund von Novae

VICTORIAE DD AVGGQ NN

THESSALONICA

Constans

1. AE 3 1,36 g \curvearrowright SMTSA LRBC I 860 341-346

FEL TEMP REPARATIO – Schiff

THESSALONICA

Constans

2. AE 3 2,23 g \curvearrowleft TESP LRBC II 1642 346-350

⁹ Hier ist nur von den östlichen Münzstätten die Rede. Stücke aus mittleren und westlichen Münzstätten sind unter den identifizierten Münzen des Fundes sehr selten.

¹⁰ Möglicherweise ist das Stück auch zufällig zerbrochen.

FEL TEMP REPARATIO – Reitersturz

		ROM			
		Constantius II.			
3.	AE 2	3,51 g ↘	RKranzP <u>Γ</u>	LRBC II 662	352–354
		AQVILEIA			
		Constantius II.			
4.	AE 2	2,70 g ✓	[AQP] <u>S</u>	LRBC II 924	352–354
		SISCIA			
		Constantius II.			
5.	AE 2	3,70 g ↘	ASIS <u>II</u>	LRBC II 1214	351–354
6.	AE 3	2,17 g ↑	ASIS	LRBC II 1218	351–354
7.	AE 3	2,33 g ↑	BSISΣ	LRBC II 1222	351–354
8.	AE 3	1,83 g ↑	BSISΣ	LRBC II 1222	351–354
9.	AE 3	2,37 g ↑	[A]SISΣ	LRBC II 1222	351–354
10.	AE 3	1,95 g ↑	ASI[S]	LRBC II 1218 oder 1222	351–354
		oder ASI[ΣΣ]			
11.	AE 3	2,08 g ↘	BSIS	LRBC II 1218 oder 1222	351–354
		oder BSIS[Σ]			
		Constantius Gallus			
12.	AE 2	4,04 g ↑	ASIS-S <u>I</u>	LRBC II 1217	351–354
13.	AE 3	2,30 g ↘	ASIS	LRBC II 1219	351–354
14.	AE 3	2,04 g ↓	ΓSIS	LRBC II 1219	351–354
15.	AE 3	2,04 g ↓	ASIS	LRBC II 1219	351–354
		SIRMIUM			
		Constantius II.			
16.	AE 3	2,27 g ↑	ASIRM·	LRBC II 1605	351–354
17.	AE 3	2,35 g ↑	·BSIRM·	LRBC II 1605	351–354
18.	AE 3	2,38 g ↓	B[SIRM·]	LRBC II 1605	351–354
19.	AE 3	2,36 g ↓	BSIRM <u>M</u>	LRBC II 1609	355–361
		Constantius Gallus			
20.	AE 2	3,77 g ↑	ASIRM <u>·S·</u>	LRBC II 1602	351–354
21.	AE 3	2,85 g ↑	ASIR[M]	LRBC II 1604 oder 1606	351–354
		oder ASIR[M·]			
22.	AE 3	2,64 g ↓	BSIRM	LRBC II 1604	351–354
		Julian			
23.	AE 3	1,86 g ✓	BSIRM* <u>M</u>	LRBC II 1614	355–361
		THESSALONICA			
		Constantius II.			
24.	AE 2	3,61 g ↘	TSA	LRBC II 1675	351–354
25.	AE 2	4,00 g ↑	TSA	LRBC II 1675	351–354
26.	AE 2	4,37 g ↓	TSA <u>S</u>	LRBC II 1679	351–354
27.	AE 3	1,73 g ↓	SMTS <u>A</u>	LRBC II 1681	351–354
28.	AE 3	2,26 g ↓	SMTS <u>A</u>	LRBC II 1681	351–354
29.	AE 3	1,70 g ↑	SMTS <u>B</u>	LRBC II 1681	351–354
30.	AE 3	2,63 g ↓	SMTS <u>B</u>	LRBC II 1681	351–354
31.	AE 3	1,43 g ↑	SMTS <u>B</u>	LRBC II 1681	351–354
32.	AE 3	3,13 g ↑	SMTS <u>Γ</u>	LRBC II 1681	351–354
33.	AE 3	2,00 g ↑	SMTS <u>Γ</u>	LRBC II 1681	351–354
34.	AE 3	2,19 g ↑	SMTS <u>Γ</u>	LRBC II 1681	351–354

35. AE 3	1,58 g ↑	SMTS	Γ	LRBC II 1681	351-354
36. AE 3	2,43 g ↘	SMTS	Γ	LRBC II 1681	351-354
37. AE 3	2,26 g ↑	SMTS	Δ	LRBC II 1681	351-354
38. AE 3	2,69 g ↘	SMTS	Ξ	LRBC II 1681	351-354
39. AE 3	2,39 g ↘	SMTSA		LRBC II 1683	351-354
40. AE 3	1,41 g ↗	[SM]TSA		LRBC II 1683	351-354
41. AE 3	2,18 g ↑	[SM]T[S]B		LRBC II 1683	351-354
Constantius Gallus					
42. AE 2	3,56 g ↑	TSB		LRBC II 1676	351-354
43. AE 2	4,41 g ↗	TSE	II	LRBC II 1678	351-354
44. AE 2	5,26 g ↘	*TSE	II	LRBC II 1678	351-354
45. AE 2	3,37 g ↑	T[S]A	S	LRBC II 1680	351-354
46. AE 2	2,92 g ↑	SMTS	E	LRBC II 1682	351-354
47. AE 3	2,37 g ↘	SMTS	E	LRBC II 1682	351-354
HERACLEA					
Constantius II.					
48. AE 2	3,92 g ↑	[SM]HA		LRBC II 1896	351-354
49. AE 2	4,00 g ↑	SMHB		LRBC II 1896	351-354
50. AE 3	1,68 g ↗	SMHA		LRBC II 1900	351-354
51. AE 3	1,78 g ↘	SMHA		LRBC II 1900	351-354
52. AE 3	1,67 g ↑	SMHA		LRBC II 1900	351-354
53. AE 3	3,17 g ↑	[S]MHA		LRBC II 1900	351-354
54. AE 3	1,43 g ↘	SMHE		LRBC II 1900	351-354
55. AE 3	2,38 g ↑	SMH[A]		LRBC II 1900	351-354
56. AE 3	1,64 g ↓	[S]MH[A]		LRBC II 1900	351-354
Constantius Gallus					
57. AE 2	3,41 g ↗	SMH[A]		LRBC II 1897	351-354
Constantius II. oder Constantius Gallus					
58. AE 3	2,33 g ↑	SMH[A]		LRBC II 1900 oder 1901	351-354
CONSTANTINOPOLIS					
Constantius II.					
59. AE 2	3,26 g ↘	CONSA	Γ	LRBC II 2028	351-354
60. AE 2	4,13 g ↑	CONSA	Γ	LRBC II 2030	351-354
61. AE 2	2,77 g ↑	[CON]S[A]	Γ	LRBC II 2030	351-354
62. AE 2	3,85 g ↑	CONSB	B.	LRBC II 2033	351-354
63. AE 2	3,42 g ↑	CONSA	\cdot S. [*]	LRBC II 2037	351-354
64. AE 2	4,97 g ↓	CONSØ	\cdot S. [*]	LRBC II 2037	351-354
65. AE 2	3,13 g ↓	CONS[A]	\cdot S. *	LRBC II 2037	351-354
66. AE 2	4,33 g ↑	CO[N]S[A]	\cdot S. [*]	LRBC II 2037	351-354
67. AE 2	4,60 g ↓	CONSA	\cdot S. *	LRBC II 2037	351-354
68. AE 3	1,80 g ↘	[C]ONSB		LRBC II 2039	351-354
69. AE 3	1,89 g ↙	[CO]NSB		LRBC II 2039	351-354
70. AE 3	1,98 g ↑	CONS[A]		LRBC II 2039	351-354
Constantius Gallus					
71. AE 2	5,16 g ↓	[C]ONSA	Γ	LRBC II 2029	351-354
72. AE 2	4,04 g ↑	CONS[A]	\cdot S. *	LRBC II 2038	351-354
73. AE 2	3,17 g ↑	[C]ONS[A]	\cdot S. *	LRBC II 2038	351-354
Constantius II. oder Constantius Gallus					
74. AE 3	1,60 g ↘	[C]ONS[A]		LRBC II p. 86-7	351-361

NICOMEDIA					
Constantius II.					
75. AE 2	4,23 g ↑	[SMNA]	<u>.S.</u>	LRBC II 2306	351-354
76. AE 3	2,53 g ↑	SMNE		LRBC II 2309 oder 2311	351-361
Constantius Gallus					
77. AE 3	1,64 g ↑	SMNA		LRBC II 2310	351-354
78. AE 3	2,22 g ↑	SMNA		LRBC II 2310	351-354
79. AE 3	3,07 g ↑	[SM]NE		LRBC II 2310	351-354
CYZICUS					
Constantius II.					
80. AE 2	4,73 g ↓	SMK[A]		LRBC II 2492	351-354
81. AE 2	4,35 g ↗	SMK[A]		LRBC II 2492	351-354
82. AE 2	3,54 g ↑	SMKΓ	<u>.S.</u>	LRBC II 2494	351-354
83. AE 2	2,70 g ↘	[SM]K[A]	<u>S</u>	LRBC II 2494	351-354
84. AE 3	2,54 g ↑	[SM]KE	<u>*</u>	LRBC II 2500	355-361
85. AE 3	2,29 g ↑	SMKA		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
86. AE 3	1,04 g ↑	SMKA		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
87. AE 3	2,70 g ↘	[S]MKA		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
88. AE 3	3,06 g ↘	SMKB		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
89. AE 3	2,08 g ↑	SMKB		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
90. AE 3	2,61 g ↓	SMKΓ		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
91. AE 3	2,38 g ↓	SMKΓ		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
92. AE 3	2,15 g ↓	SMKE		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
93. AE 3	2,40 g ↑	SMKS		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
94. AE 3	2,11 g ↑	[SM]K[A]		LRBC II 2496 oder 2498	351-361
ANTIOCHIA					
Constantius II.					
95. AE 2	4,28 g ↑	A[NA]		LRBC II 2627	351-354
ALEXANDRIA					
Constantius Gallus					
96. AE 2	3,23 g ↑	[AL]EA		LRBC II 2839	351-354
THESSALONICA, NICOMEDIA oder CYZICUS					
Constantius II. (Reitersturz, FH 3)					
97. AE 2	4,52 g ↑				351-354
98. AE 2	3,70 g ↑				351-354
UNBESTIMMTE MÜNZSTATTE					
Constantius II. (Reitersturz, FH 3)					
99-					
100. AE 2	3,85 g ↑ , 3,54 g ↓				351-354
101-					
108. AE 3	1,94 g ↘ , 2,27 g ↘ , 2,00 g , 1,34 g ↗ , 2,33 g ↗ , 1,59 g ↘ , 2,09 g , 1,60 g ↓				351-361
Constantius Gallus (Reitersturz, FH 3)					
109. AE 2	3,25 g ↘				351-354

SECVRITAS REIPVBLICAE

SISCIA

Valentinian I.

110. AE 3	2,22 g ↑	[A]SISC	* P	RIC IX 142/15 b xix ¹¹	367–375
		oder [Δ]SISC	• M	LANYI 16	370

UNBESTIMMBARE TYPEN

Constantius II.

111–

112. AE 2 2,68 g, 3,06 g

Constantius Gallus

113. AE 3 2,36 g

Kaiser nicht identifizierbar

351–354

114–

115. AE 2 3,39 g, 1,37 g

116–

130. AE 3 1,65 g, 1,40 g, 1,63 g, 1,50 g, 1,41 g, 1,72 g, 1,27 g, 1,84 g,
1,57 g, 1,14 g, 1,47 g, 1,16 g, 1,19 g, 1,97 g, 0,92 g

II. Der Schatzfund von Bodrovo

OHNE LEGENDE (Victoria auf Schiffsbug)

UNBESTIMMTE MÜNZSTATTE

Constantinopolis

1. AE 3 2,16 g ↑

330–335

GLORIA EXERCITVS (1 Feldzeichen)

AQVILEIA

Constantius II.

2. AE 4 0,80 g ↑

AQS

LRBC I 692 b

337–341

VOT/XX/MVLT/XXX

UNBESTIMMTE MÜNZSTATTE

Constans oder Constantius II.

3. AE 4 0,93 g ↑

341–346

VICTORIAE DD AVGGQ NN

UNBESTIMMTE MÜNZSTATTE

Constans oder Constantius II.

4. AE 4 1,23 g ↑

341–346

FEL TEMP REPARATIO (Reitersturz)

THESSALONICA

Constantius II.

5. AE 3 2,39 g ↑

[SMTS]

A

LRBC II 1681

351–354

6. AE 3 2,06 g ↑

SMTSA

M

LRBC II 1684

355–361

7. AE 3 2,26 g ↑

SMT[SA]

M

LRBC II 1684

355–361

8. AE 3 0,78 g ↑

[SM]T[SA]

LRBC II 1683

351–354

¹¹ In RIC IX ist dieses Münzstättenzeichen nur für Valens belegt. Novae Nr. 110 entspricht genau LRBC II 1339.

			NICOMEDIA		
			Constantius II.		
9.	AE 3	1,31 g ↑	SMNB	LRBC II 2309 oder 2311	351–361
10.	AE 3	1,85 g ↓	SMN[A]	LRBC II 2309 oder 2311	351–361
			Constantius II., Constantius Gallus oder Julian		
11.	AE 3	1,81 g ↑	SMN[A]		351–361
			CYZICUS		
			Constantius II., Constantius Gallus oder Julian		
12.	AE 3	1,24 g	SMK[A]		351–361
			UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE		
			Constantius II.		
13–					
15.	AE 4	1,70 g ↘, 1,62 g ↑, 1,37 g ↖			351–361
			Constantius II. oder Constantius Gallus (Reitersturz, FH 4)		
16.	AE 2	2,05 g ↑			351–354
			Constantius II., Constantius Gallus oder Julian (Reitersturz, FH 3)		
17.	AE 4	1,41 g ↓	<u>N</u>		351–361
18–					
22.	AE 4	1,78 g ↘, 1,77 g, 0,91 g ↓, 1,19 g, 1,38 g ↓			351–361
			SPES REIPUBLICAE		
			SISCIA		
			Constantius II.		
23.	AE 4	1,22 g ↑	[A]SISC * _____	LRBC II 1249	355–361
			THESSALONICA		
			Julian		
24.	AE 4	1,95 g ↑	[SM]TSA	LRBC II 1690	355–361
			CONSTANTINOPOLIS		
			Constantius II. oder Julian		
25.	AE 4	1,43 g ↑	CON[SA Zweig]	LRBC II 2053 oder 2054	355–361
			NICOMEDIA		
			Julian		
26.	AE 4	1,33 g ↙	SMNB	LRBC II 2316	355–361
			UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE		
			Constantius II.		
27–					
30.	AE 4	1,54 g ↑, 1,49 g ↑, 1,19 g ↘, 1,59 g ↓			355–361
			Constantius II. oder Julian		
31–					
35.	AE 4	1,16 g ↑, 1,26 g ↑, 1,35 g ↑, 2,33 g ↑, 1,43 g ↑			355–361
			RESTITVTOR REIP		
			CONSTANTINOPOLIS		
			Valentinian I.		
36.	AE 3	1,61 g ↓	CONS[PA]	RIC IX 215/20 a LRBC II 2066	364–367 364–365
			ANTIOCHIA		
			Valentinian I. oder Valens		
37.	AE 3	1,78 g ↑	ANTB	RIC IX 274/11–12	364–367

REPARATIO FEL TEMP

				CONSTANTINOPOLIS		
				Procopius		
38.	AE 3	1,82 g ↓		CONS[.]	RIC IX 215/17 a	365–366
				SECVRITAS REIPVBLICAE		
				ROM		
				Valens		
39.	AE 3	1,56 g ↓		RQVART[A]	RIC IX 115/24 c xiiia	367–375
				Valentinian I. oder Gratian		
40.	AE 3	1,15 g ↑		RTERTIA	RIC IX 115/17 a oder 24 a–c, xi a	367–375
				SISCIA		
				Valentinian I.		
41.	AE 3	2,60 g ↑		ASISC	<u>R</u> RIC IX 141/15 a x LANYI 7	367–375 368
42.	AE 3	2,12 g ↑		ASISC	<u>D</u> RIC IX 141/15 a xi LANYI 8–9	367–375 368
43.	AE 3	2,06 g ↗		ASISC	* <u>F M</u> RIC IX 141/15 a xvii LANYI 14	367–375
44.	AE 3	2,08 g ↘		ASISC	* <u>F M</u> RIC IX 141/15 a xvii LANYI 14	370
45.	AE 3	1,81 g ↑		ASISC	* <u>P M</u> RIC IX 141/15 a xvii LANYI 15	367–375 370
				Valens		
46.	AE 3	2,32 g ↓		ASISC	RIC IX 141/7 b ii LANYI 2	364–367 365
				THESSALONICA		
				Valentinian I.		
47.	AE 3	2,52 g ↓		TESA	RIC IX 168/18 i	364–367
				Valens		
48.	AE 3	1,80 g ↑		TESA	RIC IX 168/27 i	364–367
49.	AE 3	1,95 g ↓		TES	* <u>V Δ</u> RIC IX 172/18 xxxviii	367–375
				Gratian		
50.	AE 3	2,08 g ↓		TES	<u>A</u> * RIC IX 169/32 xvii	367–375
				CONSTANTINOPOLIS		
				Valentinian I.		
51.	AE 3	2,07 g ↘		[C]ONS[A]	* <u> </u> RIC IX 215/21 a LRBC II 2087	364–367 366–367
				HERACLEA oder CONSTANTINOPOLIS		
				Valens		
52.	AE 4	2,43 g ↑		[CONSA] oder [SMHA]	* <u>Kranz</u> RIC IX 220/42 b oder 193/10 b	367–375
				CYZICUS		
				Valentinian I.		
53.	AE 3	1,79 g ↘		SMKA	RIC IX 241/11 a oder 13 a	364–375
				Valentinian I. oder Valens		
54.	AE 4	2,01 g ↓		SMKI	RIC IX 241/11 oder 13	364–375

			ANTIOCHIA			
			Valentinian I.			
55.	AE 3	2,88 g ↘	ANT[A]		RIC IX 275/12 a LRBC II 2656 oder 2663	364–367 364–375
			Valentinian I. oder Valens			
56.	AE 4	2,29 g ↘	[A]NTA		RIC IX 275/12 LRBC II 2656–7 oder 2663–4	364–367 364–375
			ALEXANDRIA			
			Gratian			
57.	AE 3	2,19 g ↓	ALEA		RIC IX 299/5 c	367–375
			UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTEN			
			Valentinian I.			
58–						
59.	AE 3	1,88 g ↓, 0,94 g ↑	Valens			364–375
60–						
64.	AE 3	2,15 g ↑, 1,18 g ↓, 1,79 g ↑, 2,18 g ↓, 1,50 g ↓	Valentinian I., Valens oder Gratian			364–378
65–						
67.	AE 4	1,85 g ↓, 1,68 g ↑, 1,71 g ↓				364–378
68–						
70.	AE 3	1,72 g ↘, 1,70 g ↓, 2,14 g ↑				364–378
			GLORIA ROMANORVM (var. 8)			
			SISCIA			
			Valentinian I.			
71.	AE 3	1,78 g ↑	·BSISC	<u> </u> R	RIC IX 141/14 a x LANYI 7	367–375 367
72.	AE 3	2,05 g ↑	BSISC[Σ]	<u> </u> * R	RIC IX 142/14 a xxiii LANYI 17	367–375 371
73.	AE 3	2,01 g ↓	BSISCV	<u> </u> * Q K	RIC IX 142/14 a xxvii LANYI 21	367–375 372
			Valens			
74.	AE 3	2,08 g ↑	ASIS[CB]		RIC IX 140/5 a i LANYI 1–4	364–367 364–366
75.	AE 3	3,09 g ↑	[BSI]SC	<u> </u> R	RIC IX 141/14 b x LANYI 7	367–375 367
			THESSALONICA			
			Valentinian I.			
76.	AE 3	2,22 g ↓	TESB		RIC IX 168/16 i	364–367
			Valens			
77.	AE 3	1,69 g ↑	TESΓ		RIC IX 168/26 i	364–367
78.	AE 3	1,56 g ↑	TES[B]		RIC IX 168/26 i	364–367
79.	AE 3	2,32 g ↑	TES	<u> </u> M [A]	RIC IX 171/26 xxviii	367–375
80.	AE 3	2,21 g ↑	[TES]	<u> </u> O Γ	RIC IX 171/26 xxxi ¹² LRBC II 1786	367–375

¹² RIC IX gibt nur Δ. Bodrovo Nr. 80 entspricht genau LRBC II 1786. – Ich möchte der

			HERACLEA		
			Valens		
81.	AE 3	2,14 g ↓	SMHB	RIC IX 191/3 b	364–367
			Valentinian I. oder Valens		
82.	AE 4	1,05 g ↑	SMHB	RIC IX 191/3	364–367
			NICOMEDIA		
			Valentinian I.		
83.	AE 3	1,27 g ↑	SMNB	RIC IX 252/9 a	364–367
				LRBC II 2325 oder 2334	364–375
84.	AE 3	SMN[A]	1,30 g ↓	RIC IX 252/9 a	364–367
				LRBC II 2325 oder 2334	364–375
			CYZICUS		
			Valentinian I.		
85.	AE 3	2,71 g ↓	[SM]K[A]	RIC IX 240/8 a oder 12 a	364–375
			Valens		
86.	AE 3	1,33 g ↑	SMKB	RIC IX 240/8 b oder 12 b	364–375
87.	AE 3	2,48 g ↓	SMKB	RIC IX 240/8 b oder 12 b	364–375
			UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE		
			Valentinian I.		
88–					
89.	AE 3	1,62 g ↑ , 1,68 g ↓	Valens		364–375
90–					
95.	AE 3	1,01 g ↘ , 2,02 g ↓ , 1,88 g ↑ , 1,70 g ↖ , 0,99 g ↘ , 1,50 g ↘	Valentinian I., Valens oder Gratian		364–378
96–					
97.	AE 4	1,44 g ↘ , 1,54 g ↓			364–378
			UNBESTIMMBARE TYPEN		
98–					
99.	AE 3	2,02 g , 1,47 g			
100–					
108.	AE 4	0,84 g , 1,20 g , 1,55 g , 1,26 g , 1,24 g , 1,59 g , 1,14 g , 1,53 g , 0,80 g			

Forschergruppe in Novae und der Grabungsleiterin M. ČIČIKOVA für die Erlaubnis danken, den Fund zu studieren. Danken möchte ich ferner Doz. L. GETOV, Leiter des Lehrstuhls für Archäologie an der Historischen Fakultät der Klemens-von-Ohrid-Universität in Sofia für die Erlaubnis, den Fund von Bodrovo zu veröffentlichen.